

SPORT & LEUTE

Moning holt Wortmann

Der SV Lippstadt 08 hat seinen Trainerstab komplettiert und **Holger Wortmann** (40) als zusätzlichen Teamtrainer verpflichtet. Der 40-jährige A-Lizenzinhaber war zuvor u. a. Coach beim VfB Fichte. Dort war Moning sein »Co«. Als Teamtrainer leitet Wortmann fortan auch eigenständig diverse Trainingseinheiten und ist zudem mit der individuellen Fitness-, Taktik- und Technikschiulung der SV 08-Akteure betraut. Des Weiteren umfasst sein Aufgabenbereich die Spielbeobachtung und Scouting.

Mit Özdemir gegen U 19

A-Junioren-Bundesligist DSC Arminia bestreitet am kommenden Dienstag (15.1., 18.30 Uhr) ein Testspiel beim SC Wiedenbrück. Der Oberligist wird auf dem Jahnplatz erstmalig seinen neu verpflichteten Stürmer **Gökhan Özdemir** einsetzen. Der von einem Kreuzbandriss genesene 24-Jährige spielte in der Saison 2004/05 für den DSC Arminia II, ehe er sich für eine Spielzeit dem VfB Fichte anschloss.

SPORT IN KÜRZE

Derby am 17. Januar

Das Nachbarschaftsduell der Handball-Landesliga zwischen dem TuS 97 Bielefeld-Jöllbeck II und der TG Schildesche findet am Donnerstag, 17. Januar, in der Sporthalle der Realschule Jöllbeck statt. Anpfiff ist um 20.15 Uhr. Dieser ungewöhnliche Spieltermin begründet sich durch das Damen-Hallenfußballturnier am Wochenende. Die »Jürmer« werden heiß sein, sich für die 28:38-Niederlage aus dem Hinspiel zu revanchieren.

Schiri-Pflichttermin

Schiedsrichter-Pflichtsitzung für Handball-Unparteiische des Kreises Bielefeld-Herford am kommenden Montag (14.1.) im »Sportlife« in Milse. Weitere Pflichttermine: am 16. Januar in Löhne (Brückenhaus), am 4. Februar in Milse (Sportlife) und am 6. Februar in Löhne (Brückenhaus). Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

Tennisabteilung trifft sich

Am Dienstag, 29. Januar, findet im Clubhaus (Jagdweg 75) die Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung des TuS Eintracht statt. Beginn: 20 Uhr. Weitere Infos im Internet:



www.tennis-tuseintracht.de

»Vorhandenes Potenzial viel besser nutzen«

Interview mit Coach Detlev Dammeier

Bielefeld (WB). Arminias erste Amateurmansschaft hat in dieser Woche das Training wieder aufgenommen. Mit einem (alten) neuen Trainer und mit einem abgespeckten Ziel. Detlev Dammeier steht jetzt noch mehr in der Verantwortung als je zuvor. WB-Sportredakteur Werner Jöstingmeyer sprach mit dem 39-jährigen Ex-Profi über Ein- und Aussichten.

? Herr Dammeier, die Jubelarien nach Ihrem Kurzeinsatz als Bundesligatrainer mit dem Sieg gegen Stuttgart sind verklungen. Sind Sie schon wieder im weniger glanzvollen Alltagsgeschäft der Amateure angekommen?

Detlev Dammeier: Dieser 2:0-Erfolg war eine tolle und wichtige Sache. Dennoch habe ich mich von meinen Aufgaben in der Amateur- und Jugendabteilung nicht entfernt. Hier steht uns schließlich noch viel Arbeit bevor.

? Platz vier und die Einreihung in die neue Regionalliga lautete einst das Saisonziel. Jetzt steht Arminia II an 16. Stelle in der

Oberliga und damit nach der alten Regel auf einem Abstiegsplatz. Wie konnte es zu diesem Scherbenhaufen kommen?

Dammeier: Dafür gibt es viele Gründe. Einer ist zweifellos die hohe Fluktuation. Dass in einer Halbserie 36 Spieler eingesetzt wurden, sagt schon alles. Es gab im Spiel zu viele Ideen, aber keine Harmonie.

? Nicht alle Neuerwerbungen sind bisher auch Verstärkungen. Würden ein paar Flops zuviel verpflichten?

Dammeier: Milko Trisic hat fünf Treffer erzielt und ist sicher ein Gewinn. Andere können vielleicht nichts dafür, dass sie bisher nicht Fuß gefasst haben. Ihnen wurden immer wieder Profis vor die Nase gesetzt, so dass sie keinen Rhythmus fanden. Doch damit ist jetzt Schluss.

? Soll das heißen, keine Verstärkungen mehr von oben?

Dammeier: So soll es nicht verstanden werden. Ich habe inzwischen mit Michael Frontzeck ein Gespräch über die Zusammenarbeit geführt. Er hat ja selbst Probleme mit dem zu großen Profikader. Wenn er die gelöst hat, werden wir weitersehen.



Behält in kritischen Situationen einen kühlen Kopf: Arminias Amateurcoach Detlev Dammeier. Foto: Hörtrich

? Kann es sein, dass die jüngeren Profis wie Versick, Fischer oder Tesche, die bisher ziemlich regelmäßig in der Oberliga spielen, an andere Klubs ausgeliehen werden und Ihnen nicht mehr zur Verfügung stehen?

Dammeier: Da würde ich vehement mein Veto einlegen.

? Wie wollen Sie die Kellerregion verlassen und sich wenigstens für die fünftklassige NRW-Liga qualifizieren?

Dammeier: Es sind nur noch 15 Spiele zu absolvieren. Dadurch

wird die Sache nicht einfacher. Die fünf Wochen Vorbereitung müssen konsequent genutzt werden. Jeder Spieler kann sich empfehlen. Mit dem Wiedereinstieg in die Serie werde ich auf Einzelschicksale keine Rücksicht nehmen. Die Jungs wissen es genau. Sollten wir absteigen, wird es auch für sie schwierig einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Absteiger werden nicht gerne genommen.

? Vereine wie Lippstadt oder Wiedenbrück haben personell kräftig aufgerüstet. Braucht Ar-

minia keine Verstärkungen?

Dammeier: Wir werden unser Potenzial viel besser nutzen. Zudem ist das Thema Daniel Scherning noch nicht vom Tisch.

? Glauben Sie die NRW-Liga noch erreichen zu können?

Dammeier: Die Hoffnung ist da. Ich wünsche mir einen erfolgreichen Wiedereinstieg und eine geschlossene Mannschaftsleistung. Meine Idee vom Spiel haben die Profis gegen Stuttgart umgesetzt. Warum soll das nicht auch dem 1. Amateurtteam gelingen?

Werbung in eigener Sache

Arminias U 19 startet beim 22. A-Junioren-Masters des TBV Lemgo

Bielefeld (WB/jm). Für die Lipper Garde in Reihen des DSC Arminia wie Julian Stöckner, Felix Buba, Bünyamin Atasayar oder Marwin Studtrucker wird es ein Heimspiel. Arminias U 19, die am Donnerstag mit einem Laktatstest die Vorbereitung auf die Rückserie der A-Junioren-Bundesliga anging, nimmt an diesem Wochenende wieder am 22. Masters des TBV Lemgo in der Lipperlandhalle teil. Die Mannschaft von Trainer Christian Böers bestreitet am heutigen Samstag um 12 Uhr das Eröffnungsspiel gegen den Vorjahressieger 1. FC Köln, der wie-

derum zum engen Favoritenkreis zu zählen ist. Weitere Gruppengegner sind der 1. FC Kaiserslautern (Sa., 13.40 Uhr), Hamburger SV (Sa., 17.10 Uhr) und Gastgeber TBV Lemgo (So., 11.35 Uhr). Die Gruppe 2 bilden Hertha BSC Berlin, Werder Bremen, VfL Bochum, Karlsruher SC und Borussia Mönchengladbach.

Im Vorjahr landete der DSC Arminia, Turniersieger der Jahre 2001 und 2003, auf einem achtbaren dritten Rang. Auch diesmal will das Team die Chance am Schopfe packen, vor der eigenen Haustür etwas fürs Renommee zu

tun und Eigenwerbung zu betreiben. Nicht von ungefähr ist der Talentschuppen der »Blauen« Stammgast im Lipperland überaus beliebt. DSC-Trainer Christian Böers wollte erst das Ergebnis der Laktatdiagnostik abwarten, ehe er seinen Kader benennt.

»Vielleicht macht es für den einen oder anderen mehr Sinn, schon in den Ausdauerbereich einzusteigen.« Derweil Altan Arslan definitiv ausfällt, ist Matthias Haeder ein Wackelkandidat. »Kann sein, dass solch ein Einsatz für ihn noch zu früh kommt.« ist Böers sich nicht schlüssig.

Christopher Kaufmann mit neuem Hausrekord

300 Teilnehmer bei den OWL-Titelkämpfen

Bielefeld (WB/wjö). Der Bielefelder Kreis-Leichtathletik-Ausschuss hat Sonntag alle Hände voll zu tun. Das von Wenke Nagel geführte Gremium ist ab 10 Uhr in der Seidensticker Halle Ausrichter der diesjährigen ostwestfälischen Hallenmeisterschaften. Etwa 300 Teilnehmer haben für die insgesamt 67 Wettbewerbe der Männer, Frauen, männliche und weibliche Jugend A und B ihre Meldungen abgegeben. Sollte der Zeitplan nicht aus den Fugen geraten, fällt der letzte Startschuss zum 1 500 m Lauf gegen 16.30 Uhr.

Seinen Heimvorteil nutzen will auf jeden Fall der 17-jährige Langsprinter Christopher Kaufmann von VfB Fichte. Schon beim PSV-Hallensportfest stellte er in 22,97 Sekunden über 200 m einen neuen persönlichen Rekord auf. Die Marke knackte er wenig später in Münster gegen die bundesdeutsche Nachwuchselite. Diesmal blieben für den Schützlinge von Trainerin Kerstin Poltrock die Uhren auf 22,89 Sekunden stehen. »Mit dem unbeschwerten Christopher Kaufmann wächst ein Riesentalent heran«, sagt auch Coach Heinz Klatt und bemüht die Statistik: »In Bielefeld waren in dem Alter nur Ingo Todt und Gunnar Ueding schneller.« Aber das ist schließlich schon gut 20



Will den Heimvorteil nutzen. Langsprinter Christopher Kaufmann

Jahre her.

Beim Münsteraner Ratio-Cup machte auch ein zweites Bielefelder Talent nachhaltig auf sich aufmerksam. Erstmals überquerte Mateusz Przybylko (LG/PSV) 1,90 m und verabschiedete sich damit aus der Schülerklasse. Sein Trainer Georg Cadek freute sich mächtig: »Da war sogar noch viel Platz.« Sollte Mateusz Przybylko auch Sonntag bei den »Ostwestfälischen« starten, zählt er natürlich zum engsten Favoritenkreis. In den Staffel-Wettbewerben gibt die SG Brackwede-Fichte ihr Debüt.

Ahmed heißt Gavin

Fußballkreis ermittelt gegen FC Türk Sport

Bielefeld (WB/jm). Die Freude über den Gewinn des 7. Brinker-Cups in Avenwedde dürfte beim FC Türk Sport alsbald verfliegen. Der Landesligist hatte bekanntlich den besten Torschützen des Turniers gestellt, der laut Pass auf den Namen Ahmed Kenbur hörte (wir berichteten). Wie sich nun herausstellte, handelte es sich bei dem Burschen auf dem Ehrungsfoto aber um Gavin Fenn, der zuletzt beim B-Ligisten FC Lippe Detmold klickte. Der Fußballkreis Bielefeld nimmt die Ermittlungen auf.

Der Truppe von Beysafa Uludasdemir droht zumindest eine Geldstrafe. Erschwerend kommt

hinzu, dass Fenn wegen eines Deliktes von der Detmolder Kreispruchkammer noch bis Ende Januar gesperrt gewesen sein soll. Uludasdemir versucht den Schaden zu begrenzen. »Der Junge ist ohne Verein. Wir wollen ihn zu uns holen und haben ihn nur getestet.«

FC Lippe Detmold-Coach Alexander Kuschick bestätigt, dass man sich von dem Spieler getrennt habe. »Er ist zwar ein guter Fußballer, doch jede Seite hat zwei Medaillen. Noch ist kein Verein offiziell an uns herangetreten. Aber wir werden Gavin keine Steine in den Weg legen. Noch hat er jedenfalls keine Freigabe.«



Arminias U 16 strebt beim 9. Freeway-Cup die Halbfinalteilnahme an

Unter freiem Himmel läuft es für die U 16-Junioren des DSC Arminia in der B-Junioren-Westfalenliga nur mittelprägtig. Dafür wollen die Talente in der Halle demonstrieren, dass sie es drauf haben. Das Team von Trainer Sebastian Scherer tritt am 19./20. Januar in Lübbecke beim 9. Freeway-Cup an, der inoffiziellen Deutschen U 16-Hallenfußballmeisterschaft. Dort sind die Almbuben notorisch ehrgeizig, brachten sie den »Pott« doch schon zweimal mit nach Hause und standen zwei weitere Male im Endspiel. Außerdem ist Arminia Co-Veranstalter des Turniers. »Unser erstes Etappenziel ist das Halbfinale. Wenn wir das schaffen, ist alles möglich.« gibt Sebastian Scherer die Marschrichtung vor. Er hält den Ball diesmal etwas flacher als vor Jahresfrist, als der Coach eine spielstarke Mannschaft ankündigte, die dann aber im Achtelfinale sang- und klanglos die Segel strich. »Vielleicht hatten wir uns damals zu viel vorgenommen. Jetzt wollen wir nur guten Fußball zeigen und versuchen, die Fans zu begeistern.« In

der Vorrunde trifft Arminias Talentschuppen auf den 1. FC Nürnberg, VfL Wolfsburg und Debütant TSG 1899 Hoffenheim. Das Achtelfinale wird automatisch erreicht, danach geht es im K.o.-Modus um die Wurst. Das 16er-Feld wird von Titelverteidiger Hertha BSC Berlin, Borussia Dortmund, dem Hamburger SV und Werder Bremen vervollständigt. Gespielt wird am 19. Januar, ab 13.30 Uhr und am 20. Januar ab 9 Uhr in der Kreissporthalle Lübbecke. Erwartet werden an beiden Tagen bis zu 4 000 Zuschauer. Eine Rundumbande sorgt für spektakulären Budenzauber. Arminias U 16, hinten von links: Trainer Sebastian Scherer, Tilo Hauser, Daniel Mikic, Patrick Rodewald, Niklas Kirst, Adrian Sielhorst, Dennis Lobitz, Fatih Dündar, Kandal Mutlu, Kayhan Kilbasoglu, Sven Höveler, Oumar Cisse, Co-Trainer Tom Klitzing, Co-Trainer Tim Schauf. Vorne von links: Justin Kroos, Ersin Kozak, Valentin Vimbi, Yannic Schönhausen, Tim Scholz, Stefan Ortega, Denis Kina, Yousef Hassan, Daniel Kirchkessler. Foto: WB